

Der Weg zurück in den Arbeitsmarkt

Sozialkaufhaus beschäftigt 18 Bürgerarbeiter

Kurz nach der Eröffnung des Familienzentrums Küste gab die BQOH (Beschäftigung und Qualifizierung Ostholstein) eine weitere Neuheit am Standort in der Rosenstraße bekannt. Nicht nur die neuen Öffnungszeiten der Kleiderstube und des Sozialkaufhauses (montags bis samstags zwischen 8 und 18 Uhr und samstags von 8 bis 14 Uhr), auch der Einsatz von sogenannten Bürgerarbeitern wurde vorgestellt.

Neustadt. Die Bürgerarbeit ist ein Modell zur Integration von Langzeitarbeitslosen in den ersten Arbeitsmarkt und wird vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert. Die Teilnehmer gehen dabei ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis ein. „Allein 340 Bürgerarbeitsplätze gibt es derzeit in Ostholstein“, teilte der Geschäftsführer des Jobcenters Ostholstein Karsten Marzian mit. Die Teilnehmer arbeiten beispielsweise in Kindergärten, im Umweltbereich, als Stromsparhelfer oder bei Tafeln und Sozialkaufhäusern.

In dem Sozialkaufhaus in der Rosenstraße sind 18 Mitarbeiter in dem Bundesprogramm der Bürgerarbeit beschäftigt. Sie arbeiten zwischen 20 und 30 Stunden pro Woche und haben durch diese Maßnahme aus der Langzeitarbeitslosigkeit

herausgefunden. Der Arbeitgeberanteil, den die BQOH für die Angestellten leisten muss, wird aus dem Bundesprojekt gefördert. „Es ist immer besser Arbeit zu finanzieren anstatt Arbeitslosigkeit“, erklärte Geschäftsführer der BQOH Henning Reimann.

Auch Bürgermeisterin Dr. Tordis Batscheider nutzte die Gelegenheit, um sich ein Bild über das Sozialkaufhaus zu machen. „Wir haben ein gut aufgestelltes soziales Hilfsangebot in Neustadt“, freute sich die Verwaltungschefin. Gerade der Kinderschutzbund habe viele Kontakte und könne mit konkreten Angeboten weiterhelfen. Insbesondere bei der Kleiderstube und beim Sozialkaufhaus sei der Aspekt der Nachhaltigkeit nicht zu unterschätzen, so Batscheider. Kleidung, Möbel, Haushaltsgegenstände und vieles mehr werden aufgearbeitet und gegen niedrige Preise wieder verkauft.



Geschäftsführer der BQOH Henning Reimann, Einrichtungsleiterin Jutta Blunck, Geschäftsführer des Jobcenters Ostholstein Karsten Marzian, Bürgermeisterin Dr. Tordis Batscheider, Standortleiter Jörn Grätze und Helga Meyer von der Kleiderstube (v. lks.) beim Besuch der Räumlichkeiten.

Henning Reimann hob außerdem hervor, dass die Bürgerarbeit einen hohen Stellenwert habe und sich das auch auf das Selbstwertgefühl der Angestellten positiv auswirke. Insgesamt wird die Bürgerarbeit in Ostholstein mit 4 Millionen Euro gefördert. Insgesamt gibt es 341 Stellen. 168 davon sind durch die BQOH beschäftigt und allein 72 in Sozialkaufhäusern. Die 18 Stellen in Neustadt gliedern sich in vier Mitarbeiter, die für die Aufarbeitung der Möbel in der Werkstatt zuständig sind, sechs Lagerrecycler, die die Möbel aufbauen, zerlegen und Haushaltsgegenstände aufbereiten, zwei Verkäufer, die für die Kassenführung und Kundenbetreuung zuständig sind sowie in zwei Teams á drei Leuten, die die Möbel verladen und transportieren.

Wer gerne Möbel, Haushaltsgegenstände oder Kleidung spenden möchte, kann sich gerne mit dem Sozialkaufhaus unter Tel. 04561/513010 in Verbindung setzen.